

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

# INHALTSÜBERSICHT.

	Seite
VORWORT DES GENERALHERAUSGEBERS . . . . .	XIII
EINLEITUNG . . . . .	1
I. KAPITEL. REGIERUNG UND VERWALTUNG IN ÖSTERREICH VOR DEM KRIEGE: IHRE ORGANISATION, IHRE AUFGABEN UND IHR POLITISCHER CHARAKTER . . . . .	5
1. Die Grundlagen der Staatsgewalt . . . . .	5
Historischer Aufbau des österreichischen Regierungssystems — die Revolution von 1848 beseitigt letzte Reste des Feudalismus — Neuaufbau des Reiches unter Einschluß Ungarns als Einheitsstaates — Unterschied des neuen absolutistischen Systems von dem im 18. Jahrhundert errichteten.	
2. Absolutismus und bürokratische Zentralisation. . . . .	11
Durchführung einer deutschen zentralistischen Verwaltung und Beseitigung der Selbstverwaltung — Widerstand der Magyaren gegen den deutschen Zentralismus — Schwächung dieses Systems infolge der Mißerfolge der auswärtigen Politik (1853, 1859 und 1866); Widerstreit der Zentralisierung der Staatsgewalt mit der nationalen und demokratisch-konstitutionellen Idee — Rückkehr zu konstitutionellen Formen — die sozialen und politischen Machtverhältnisse in Österreich seit 1848 — Gegensatz zwischen dem deutschen Volke und den übrigen Nationalitäten drückt sich im Gegensatz zwischen Zentralismus und Föderalismus aus — demgegenüber beharrt die Dynastie bei dem System des bürokratischen Obrigkeitsstaates — erste Abschwächung des letzteren durch die mit der Reichsverfassung von 1861 eingeführte beschränkte Autonomie der Provinzen (Kronländer) und erneuerte liberale Kommunalverfassung von 1862.	
3. Die österreichische Verfassungsgesetzgebung und das System der autonomen Verwaltung (1861–1867) . . . . .	19
Der zentralistische Charakter der 1861 verkündeten konstitutionellen Verfassung — deren Grundgedanke: Aufrechthaltung der Macht der Deutschen in nationaler Hinsicht, des Adels und der obersten bürgerlichen Klassen in sozialer.	
4. Staatsverwaltung und Selbstverwaltung . . . . .	22
Wiederherstellung der ungarischen Verfassung und Aufrichtung der dualistischen Reichsorganisation — dessen Grundgedanke: Vorherrschaft des deutschen Elementes in Österreich, Alleinherrschaft des magyarischen	